



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!
EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



es war mehr als ein Bekenntnis zum Programm PolioPlus, das der Präsident RI 2016/17, John Germ, vor der Assembly in San Diego abgelegt hat. „Wir schauen voraus auf ein Jahr“, so Germ, „das vielleicht als das größte Erfolgsjahr in Rotarys Geschichte eingehen wird.

Wir sind so nah dran... nur

noch zwei Länder teilen sich ein verbleibendes Reservoir des wilden Poliovirus. Und diese beiden Länder, Afghanistan und Pakistan, tun alles, was sie können. Und wir tun alles, was wir können, damit dieses Jahr das Jahr wird, in dem wir Polio besiegen.“

Und er fährt fort: „Wir müssen sicherstellen, dass jedermann weiß, welche Rolle Rotary dabei gespielt hat, die Welt von der Kinderlähmung zu befreien. Wir brauchen Sie, damit Sie über Ihre Clubs in Ihren Gemeinden vermitteln, was Rotary ist und was wir leisten.“

Germ gab uns eine Handlungsanweisung, eindringlich, klar, und voll Vertrauen in die Bereitschaft eines jeden von uns, unser Wissen und Wollen auch in die Tat umzusetzen.

Und noch ein Zitat, das uns alle angeht: „Wir sind Mitglieder in Rotary. Darum engagieren wir uns. Das ist es, was wir tun, und es wird unsere Aufgabe sein, dafür zu sorgen, dass wir es gut machen.“ Dieser klaren Vorgabe, sollten wir uns alle anschließen. Dann werden wir unser Ziel – eine Welt ohne Kinderlähmung – auch erreichen.

Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

03/2016

ÜBERWACHUNG VON ABWASSERANLAGEN IMPFFEN ALLEIN GENÜGT NICHT

Nur einer unter 200 Polio-Infizierten zeigt die typischen Zeichen der Krankheit. 199 bleiben verschont, sorgen aber dennoch dafür, dass sich das Virus weiter ausbreiten kann. Bei schlechten sanitären Anlagen, vor allem einer unzureichenden Abwasserentsorgung, gelangt es in die Umwelt.

Deshalb ist eine strenge Überwachung vorhandener Entsorgungswege unumgänglich und auch erfolgreich. Proben aus Abwassergräben in den Siedlungen, aus Bächen und Flüssen verraten bei sorgfältiger Untersuchung im Labor, ob Polioviren vorhanden sind. Bei positivem Befund werden die Impfkativitäten verstärkt.

Voraussetzung ist die schnelle Verbringung der Wasserproben in ein Labor. Ein Netz solcher Labore wurde in den vergangenen Jahren Zug um Zug ausgebaut. Auch die Spenden der

Rotarier waren dabei hilfreich. Auf diese Weise soll die unbemerkte Einschleppung von Polioviren ausgeschlossen werden. Die Abwasserbeseitigung ist etwa in den grenznahen Regionen zwischen Pakistan und Afghanistan nicht das, was wir unter dem Stand der Technik verstehen. Deshalb richtet man darauf ein besonderes Augenmerk. Aus dem langjährigen Kampf gegen Kinderlähmung weiß man, dass gerade zwischen diesen beiden Ländern die Polioviren immer wieder über die offene Grenze unbemerkt eingeschleppt worden sind. Da reichen dann grenzüberschreitende gemeinsame Impfkationen allein nicht aus.

Einfach nur abzuwarten, ob die Impfaktionen erfolgreich sind, ist zu wenig. Überwachung bleibt entscheidend. Ein unbemerktes „Einschleppen“ in diese oder die andere Richtung soll gerade jetzt, wo Fortschritte erkennbar sind, durch verstärkte Kontrollen vermieden werden. H.P.



Probenentnahme aus einem offenen Abwasserkanal

DIE AKTUELLE LAGE: MÄRZ 2016

In acht Wochen steht der Wechsel vom trivalenten Impfstoff (wirksam gegen alle drei Typen des wilden Poliovirus) zum neuen bivalenten Impfstoff an, der nur noch gegen wilde Polioviren vom Typ 1 und 3 wirksam ist. Hintergrund ist, dass Polioviren vom Typ 2 schon seit Jahren nicht mehr nachgewiesen sind und dass das bei Schluckimpfungen verwendete Material vom Typ 2 für 90 Prozent der impfabgeleiteten Infektionen (circulating Vaccine Derived Poliovirus) verant-

wortlich ist. Die Impfungen werden also sicherer. (Stichtag jeweils 24. Februar)

GEBIET	Infektionen 2016	(2015)
Afghanistan	0	(1)
Nigeria	0	(0)
Pakistan	2	(9)
Nicht-endemische Länder	2	(10)
Gesamt	0	(0)
	2	(10)

Quelle: www.polioeradication.org

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, RC Ebingen-Zollernalb, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und deutschsprachige Teile von Zone 19, Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an endpolionow@rotary.de** Gestaltung: Cécilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

NIGERIA LETZTE HÜRDEN

Zur Halbzeit auf dem Weg zur „Polio-frei“-Zertifizierung Nigerias trat in dem westafrikanischen Land das Expert Review Committee (ERC) zusammen, um über den Fortgang der Kampagne zu beraten. 18 Monate ohne Polio-Fall in Nigeria (und ganz Afrika) – das schreiben die Experten dem erklärten Willen der Regierenden, einer kompetenten Koordination durch die Notfallzentren sowie neuen Ideen beim Aufspüren übersehener Kinder zu. Alles das überstrahle jedoch der „heldenhafte Einsatz der Impfhelfer“, die sich auch von Terror und Gewalt nicht von ihrem Auftrag abhalten ließen.

Für die zweiten 18 Monate warnen die Experten vor einem Nachlassen im Engagement der Politiker, drohenden Finanzlücken und weiterhin nachweisbaren „weißen Flecken“, also Regionen mit zu niedriger Impfrate. Das gelte insbesondere für die Bundesstaaten Kaduna, Sokoto, Katsina, Zamfara, Borno und Yobe.

Bleibe die Aufmerksamkeit aber hoch, dann erwartet das ERC nicht nur ein Ende von Polio, sondern auch viele Impulse für die Bekämpfung von weiteren Infektionskrankheiten sowie u.a. von Mangelernährung und Gesundheitsrisiken bei Müttern und Kindern. In Nigeria sind bereits rund 15.000 haupt- und ehrenamtliche Kräfte unterwegs, um in den Dörfern über vermeidbare Krankheiten aufzuklären. Die Initialzündung der Polio-Kampagne wird viele Früchte tragen, davon ist das ERC überzeugt.

Bestätigt wurde diese Einschätzung auch auf der ersten afrikanischen Ministerkonferenz Ende Februar zum Thema Immunisierung. Die absehbare Verbesserung der Gesundheitsvorsorge werde dazu führen, dass die afrikanischen Länder auch einen wirtschaftlichen Aufschwung erleben. Die Minister sind sich allerdings im Klaren darüber, dass noch immer nicht überall Zugang zu Gesundheitsdiensten besteht, vielfach verständliche Informationen über den Nutzen von Impfungen fehlen und immer wieder der Geldfluss bzw. der Nachschub an Impfstoff stockt.

GPEI/ms

IN SAN DIEGO VORGESTELLT NEUER WHO-DIREKTOR

Der Franzose Michel Zaffran ist neuer Director der Weltgesundheitsorganisation für die Polio-Kampagne. Auf der International Assembly in San Diego stellte er sich den 530 Governors-elect als Rotarys neuer Ansprechpartner in der Global Polio Eradication Initiative (GPEI) vor. Sein Vorgänger Dr. Hamid Jafari wurde auf der Assembly von Präsident RI Ravi Ravindran mit dem Polio Eradication Champion Award ausgezeichnet.

Zaffran ist von Haus aus Ingenieur und kommt aus der Entwicklungshilfe. Seit 1987 ist er bei der WHO und arbeitete zunächst als technischer Berater für logistische Aufgaben in der Polio-Kampagne. Ab 1998 war er in der Programmplanung tätig. Er vertrat später die WHO bei der Gründung der Global Alliance for Vaccines and Immunization (GAVI). Zuletzt kümmerte er sich um die Koordination der anstehenden Neuausrichtung der



Zaffran (rechts) mit seinem Vorgänger Jafari in San Diego

Impfungen (Wechsel vom tri- zum bivalenten Impfstoff; Einführung der Impfinjektionen mit abgetöteten Viren in 126 Ländern). Zaffran appellierte in San Diego an die Rotarier, weiterhin ihren Einfluss auf Regierungen und Wirtschaft geltend zu machen, damit die Finanzierung der letzten Kampagnenschritte gesichert bleibt.

RI/ms



Nach 167 Kilometern durch Arizona waren 4,4 Millionen US-Dollar im Kasten für die Polio-Kampagne. Mit der Aufstockung durch die Gates Foundation werden es 13,5 Millionen USD sein, die das Rotary-Team beim jüngsten Miles to End Polio-Radrennen im Rahmen der „El Tour de Tucson“ an Spenden eingefahren hat. Seit vier Jahren fährt RI-Generalsekretär John Hewko vorneweg – hier im Jahr 2014 mit Startnummer 330.

ZIEL 2018: HELFEN SIE MIT!

END POLIO NOW braucht weiterhin Spenden, um bis 2018 die Unterbrechung der Infektionskette auch in den letzten drei Polio-endemischen Ländern zu schaffen.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN? Jeder Club wird gebeten, in den vier Jahren bis 2018 mindestens jeweils 1500 US-Dollar (ca. 1317 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die diese Spenden um 200 Prozent aufstockt, kann Rotary das Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Nigeria, Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • Konto-Nr. 0940 940 • BLZ 300 700 10

IBAN DE56300700100094094000 • BIC DEUTDEDD • Verwendungszweck: Polio

Clubnummer nicht vergessen!